

Kopie

Der Präsident  
des  
Reichsbank-Direktoriums

Berlin SW111, den 19. August 1936.

Nr. VI (Dev) 362/36

In der Antwort ist die Angabe  
vorstehender Nummer erwünscht

An

den Herrn Präsident der Finlands Bank,  
Herrn R y t i,

H e l s i n g f o r s .

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beehre mich heute, auf Ihr freundliches  
an Herrn Reichsbank-Direktor Puhl gerichtetes Schrei-  
ben vom 29. Juni 1936 zurückzukommen und freue mich,  
Ihnen mitteilen zu können, daß mir eine Regelung mög-  
lich erscheint, die unseren beiderseitigen Interessen  
in weitgehendem Maße Rechnung trägt.

Ihr Vorschlag, die Transaktion so durchzuführen,  
daß die Finlandsbank der Reichsbank, Berlin, ein Spe-  
zialkonto zur Einlösung deutscher Obligationen, Wert-  
papiere und Sperrguthaben in finnischem Besitz errich-  
tet, erscheint mir begrüßenswert. Auf dieses Spezial-  
konto könnten von finnischen Importeuren deutscher,  
nicht nur oberschlesischer Steinkohle, unter Abzug der  
Transportkosten, 60% des Gegenwertes derjenigen Stein-  
kohlenbezüge im Jahr 1936 eingezahlt werden, deren Ab-  
schlüsse seit dem 1. August 1936 getätigt worden sind  
bzw. getätigt werden, und die bis zum Jahresschluss/  
noch durchgeführt werden. Soweit etwa bereits getätigte

Abschlüsse

Abschlüsse annulliert werden würden, müßten sie jedoch zunächst wieder aufgeholt werden, d.h. die zum Ausgleich von etwaigen Annullierungen erforderlichen Neuabschlüsse müßten ebenfalls für den Kapitaldienst außer Betracht bleiben.

Hinsichtlich der Festsetzung des Umrechnungskurses will ich mich entgegenkommenderweise damit einverstanden erklären, daß es den finnischen Gläubigern überlassen bleiben soll, sich mit den finnischen Kohlenimporteuren über die Höhe des Kurses zu einigen, wobei ich jedoch voraussetze, daß den deutschen Kohlenexporteuren auskömmliche Preise zugbilligt werden.

Unter diesen Voraussetzungen glaube ich, mich Ihren weiteren Vorschlägen hinsichtlich der weiteren Abwicklung der auf dem zu errichtenden Spezialkonto eingehenden Beträge anschließen zu können. Ich nahm davon Kenntnis, daß ein weiterer Betrag von RM 43.837.50, der zu Gunsten Finlands Staatskontor bei der Firma S.Bleichröder, Berlin, gutgeschrieben ist, in diese Regelung einbezogen werden soll.

Ich hoffe, daß nunmehr einer endgültigen Regelung dieser Angelegenheit keine Schwierigkeiten mehr entgegenstehen werden und bin mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung

Ihr sehr ergebener

*Erasmus Klaut*